

News

Neuigkeiten von



Oktober 2011

Jesus Christus spricht: „ Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, der wird nie wieder Durst bekommen. Dieses Wasser wird in ihm zu einer Quelle, die bis ins ewige Leben hinein fließt.“

(Johannes 4,14)

Liebe Freunde!

Dieser Vers ist das Thema unserer momentanen Dekoration im Fenster unseres Café Chance. Und er greift ein aktuelles Thema auf, wie ich finde.

Durst nach Leben, nach wirklichem und erfülltem Leben haben wir alle. Und an wie vielen Stellen suchen wir diesen Durst zu stillen. Mir erscheint, dass viele Menschen von einer ungeheuren Sehnsucht nach Leben getrieben sind, die immer mehr zunimmt. Und so jagen sie dem Leben hinterher, aber ihr Durst wird nicht wirklich gestillt.

Jesus selber bietet sich uns als das Lebenswasser an, das wir brauchen. Bei ihm können wir zur Ruhe kommen und das finden, was wir zutiefst benötigen. Das können wir dann erleben, wenn wir uns wirklich auf ihn einlassen.

Für viele Menschen ist das erst einmal schwer zu verstehen. Das gilt auch für die Drogenabhängigen, die wir in unserem Neuen Land ein Stück ihres Weges begleiten. Aber wer wirklich Gott sucht, von dem wird er sich finden lassen. Und auch diese Erfahrung machen einzelne und entdecken ein völlig neues Leben.

Dieses Erleben wünsche ich uns allen und auch den Menschen, die ihren Durst versucht haben durch den Konsum von Drogen etc. zu stillen.

In herzlicher Verbundenheit,

Marianne Richter

News per e-mail

Wer unsere News online erhalten möchte (pdf-Datei als Anlage), teile uns bitte seine E-mail Adresse mit!

Übergangseinrichtung „beth manos“

Seit unserem letzten Bericht vom April diesen Jahres sind einige Drogenabhängige durch unser Haus gegangen. Wir konnten sie für einige Zeit auf dem Weg aus ihrer Sucht heraus begleiten. Mit jedem unserer „Gäste“ lernen wir wertvolle und besondere Menschen kennen und machen unsere Erfahrungen. Viele melden sich nach ihrer Zeit bei uns im Haus wieder und berichten, wie es ihnen geht. Einige schaffen den Ausstieg aus der Sucht, andere werden leider auch wieder rückfällig.

Es freut uns, dass 2/3 unserer Bewohner einen offiziellen Abschluss bei uns machen und in der Regel auch eine Therapie antreten. Manche Impulse zu einem persönlichen Leben mit Gott und auch manche Bibel nehmen sie mit.

Werkzeugliste:

Für unser Übergangshaus benötigen wir folgende Werkzeuge:

- Handkreissäge
- Flex
- Bohrmaschine
- Fliesenschneider
- Schwingschleifer
- Schleifgeräte

Seit einigen Wochen ist das Haus allerdings so gut wie gar nicht belegt, wir haben lediglich einen „Gast“. Eine Menge Anfragen haben sich wieder zerschlagen - die Drogenabhängigen sind einfach nicht angekommen.

Dies führt für uns zu großen finanziellen Problemen, da wir für die laufenden Ausgaben (Gehälter, Abtrag Haus ...) die Pflegekosten benötigen. Dazu kommen die immer noch anstehenden notwendigen Renovierungsarbeiten (vor allem Vordertreppbereich mit Kellerzugang und die dringend anzuschaffende Therme). Wir wissen zur Zeit nicht, wie wir die Lücken füllen sollen.

Über jede Unterstützung freuen wir uns sehr!

Wir sind sehr dankbar, dass Andrea Frühof seit Juli so langsam wieder in die Arbeit einsteigen konnte und nun mit etwas reduzierter Stundenzahl wieder dabei ist.

Am 03. September haben wir dann unsere erste Bremer „Neulandhochzeit“ gefeiert. Andrea Frühof und Marc Bernhardt haben geheiratet! Wir wünschen ihnen an dieser Stelle von Herzen Gottes reichen Segen für ihren gemeinsamen Weg und Dienst in unserem Haus.



Die bisher befristete Anstellung von Marc haben wir nun in einen festen Arbeitsvertrag umgewandelt, da wir aufgrund der Menge der anfallenden Arbeit dringend Erweiterung unseres Teams benötigen. Und auch Serri Bustami wird weiterhin unser Team ergänzen. Diese Stellen können zum großen Teil, auch bei voller Belegung, nicht durch die Pflegekosten finanziert werden. Auch hier sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen.

Wir begleiten unsere Gäste praktisch und ihr liebe Freunde, könnt ebenso euren Beitrag dazu leisten, dass Leben von Menschen verändert wird - durch euer Geben und Anteilnehmen. Herzlichen Dank!

Lebensbericht

Nun noch ein ausführlicher Lebensbericht von Andreas, der 7 Monate in unserem Haus „Gast“ war:

„Hallo, mein Name ist Andreas B. und ich bin 44 Jahre alt. Ich habe mich schon einmal in den News vorgestellt, bin aber aufgrund meiner damaligen schlechten psychischen Verfassung nicht in der Lage gewesen, mehr von mir zu erzählen.

Mit 6 Jahren bin ich aufgrund von Wutanfällen und Verhaltensauffälligkeiten in psychologischer Behandlung gewesen. Mit 7 Jahren kam ich für 2 Jahre ins Kinderheim, weil ich mit meinem depressiven sowie tabletten- und alkoholabhängigen Vater nicht klar kam. Auf eigenen Wunsch kam ich dann mit 12 Jahren ins Jugendheim nach Göttingen, von wo aus ich mehrere Male entwich und mich in der autonomen Szene aufhielt. Ich rauchte, trank Alkohol und konsumierte gelegentlich Cannabis. Mit 15 Jahren kam ich ins Jugendgefängnis und verbüßte eine dreijährige Haftstrafe.



Nach meiner Entlassung zog ich mit 18 Jahren nach Hamburg auf die Reeperbahn, wo ich auf harte Drogen kam. Ich nahm Heroin, Kokain und Schlaftabletten.

In den letzten 24 Jahren war ich 80 - 100 mal in der Drogenentgiftung, habe 6 Therapien begonnen und war 9 Jahre wegen Beschaffungs-, Raub- und Gewaltdelikten in Haft. 1988 steckte ich mich mit Hepatitis C an, 2004 mit HIV. 2008 erkrankte ich an Krebs (Non Hodgkin).

Als Marianne Richter im Juni 2010 in der Dr. Heines Klinik die Übergangseinrichtung „beth manos“ vom Neuen Land vorstellte, ging es mir sehr schlecht. Ich war lebensmüde, depressiv, einsam und innerlich tot. Nicht fremdmotiviert, denn ich hatte keine Bewährung oder Gerichtsverfahren mehr offen, sondern von Gott inspiriert entschied ich mich, vom Polamidon zu entgiften und noch mal eine Therapie zu machen.

Das darauf folgende Jahr war sehr anstrengend für mich. Ich hatte starken Suchtdruck, konnte schlecht schlafen, mich nicht aufs Lesen und Schreiben konzentrieren und auch die kleinsten Arbeiten stellten eine enorme Herausforderung für mich dar.

Ich möchte mich nochmals bei allen Mitarbeitern vom Neuen Land dafür bedanken, dass sie mich durch diese schwere Zeit getragen haben.

Ich bin jetzt seit 8 Monaten in der Therapieeinrichtung Teen Challenge. Auch wenn mich noch manchmal Zweifel plagen, mich die Vergangenheit überholt, ich Angst in der Gegenwart und vor der Zukunft habe, bereue ich es nicht, mich bekehrt zu haben. Gottes Wort, Jesus, hat Priorität in meinem Leben bekommen. Als ein Diener Gottes habe ich meine Berufung erkannt und möchte in Zukunft süchtigen Menschen und Randgruppen helfen. Durch mein Zeugnis möchte ich anderen Menschen Mut machen und signalisieren, dass es bei Gott keine hoffnungslosen Fälle gibt.

Ich habe mit einem ICI Bibelfernstudium begonnen und würde mich über eine zweckgebundene Spende sehr freuen. Danke! Andreas

„So tut nun Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden getilgt werden. Dann werden Zeiten der Ruhe vom Herrn kommen. Apg. 3,19“

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter

für unsere Arbeit im Kontaktcafé und an der Piepe (Streetwork)

„Szenetreff „Piepe“

Seit vielen Jahren sind wir jeden Freitag Nachmittag mit einem Team für eine Essensausgabe an der Piepe. Hannelore und Holger Stender und Mathias Schlittgen bringen sich seit vielen Jahren dort ein.



Verstärkung haben sie vor 2 Jahren dann durch Günter Behrens bekommen, der den Wohnwagen unter seine Obhut genommen hat.

Nun nehmen wir Anteil am Tod von Mathias Schlittgen, der am 08.07.2011 nach schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren verstorben ist. Über 8 Jahre hat Mathias sich engagiert in unserer Arbeit im Neuen Land eingebracht. Die ersten Jahre war er regelmäßig Dienstags im Café Chance dabei und wechselte dann vor einigen Jahren in das Piepeteam.



Ihm lagen die Menschen am Herzen und es war ihm ein großes Anliegen, ihnen die Möglichkeit eines suchtmittelfreien Lebens vor Augen zu führen, so wie er es persönlich erlebt hatte.

Seiner Frau Martina und den Kindern wünschen wir auf diesem Wege noch einmal viel Trost Gottes und Kraft für ihren weiteren Weg.

Impressum:

Neues Land Bremen e.V.

www.neues-land-bremen.de

Café Chance

Beratung - Büro
Sielwall 51/53
28203 Bremen

fon, fax 0421 – 7901657
mobil 0174 – 2944349
mail info@neues-land-bremen.de

beth manos

Übergangseinrichtung
Am Dobben 84
28203 Bremen

fon 0421 - 51652888
fax 0421 - 51652889

mail beth-manos@neues-land-bremen.de



Bankverbindung / Spendenkonto

Postbank Hamburg
BLZ 200 100 20
Konto 800 765 207

Marianne interviewt Günter über sein Erleben an der Piepe:

Marianne: Günter, seit 2 Jahren bist du an der Piepe dabei und fährst Woche für Woche den Wohnwagen zum Einsatzort. Warum hat du diese Aufgabe übernommen?



Günter: Es wurde jemand gebraucht. Und es war auch ein Stück Neugier dabei, die Sorgen und Nöte der Menschen am Rand der Gesellschaft kennen zu lernen. Es war für mich nicht erklärbar, warum jemand freiwillig Drogen nimmt.

Marianne: Welche Erfahrungen machst du mit den Drogenabhängigen, wenn du jeden Freitag dort bist?

Günter: Ein Großteil der Menschen dort kommt mit dem „normalen Leben“ nicht zu recht. Viele haben sehr bewegende Lebensgeschichten, an denen sie uns ein Stück teilhaben lassen.

Oft bestehen massive Probleme im familiären Bereich.

Sie freuen sich jedes Mal, wenn wir kommen und „agressive Typen“, die z.B. mit Messern herum hantieren, verabschieden uns mit einem herzlichen „Danke“ und helfen mit, Kisten und Tisch ins Auto zurückzubringen.

Wir gehen wertschätzend mit ihnen um und leihen ihnen unser Ohr. Ich denke, das ist etwas Besonderes für sie.

Marianne: Was wünschst du dir für diese Arbeit für die Zukunft?

Günter: Ich möchte vor allem jüngeren Leuten eine Perspektive für ein Leben ohne Drogen aufzeigen, denn ich denke, dort ist es noch möglich, etwas zu bewegen. Ich erlebe es immer als ein gutes Zeichen, wenn Leute nicht mehr hier an diesem Szenetreff auftauchen.

Dann benötigen wir weitere Mitarbeiter zur Ergänzung unseres Teams. Eine kontinuierliche, längerfristige Mitarbeit ist hier wünschenswert, da es Zeit benötigt, bis wirkliches Vertrauen entsteht. Wenn man sich kennt, kann man auch nach längeren Unterbrechungen schnell wieder anknüpfen.

Marianne: Danke für deinen Einsatz. Gott gebrauche euch weiterhin an der „Piepe“.

Wir würden uns freuen, wenn wir unseren schönen Wohnwagen noch verstärkt zum Einsatz bringen könnten (z.B. zu längeren Einsatzzeiten an der Piepe oder auch ev. an anderen Standorten.).

Um dies realisieren zu können, benötigen wir weitere Mitarbeiter! Bei Interesse meldet euch!

Kleiderkammer

Für unsere Kleiderkammer im Café Chance benötigen wir Männerkleidung, besonders

- Jeans in schmalen Größen
- Sweatshirts
- T-Shirts
- Strümpfe
- Unterwäsche
- Schuhe
- Schlafsäcke und Wolldecken